

und seiner Gefangenschaft endete, vergl. Vanotti, Geschichte d. Grafen von Montfort und von Werdenberg S. 80, Zösmair, Politische Geschichte Vorarlbergs im 13. und 14. Jahrhundert, S. 35.

6 Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans † um 1354.

155.

Feldkirch, 1356 Januar 29.

Ruedi, genannt der Amman, Bürger zu Feldkirch.  
übergibt für seine Freilassung aus der Gefangenschaft und seine Be-  
gnadigung alle seine und seiner Ehefrau Leibeigenen dem Grafen  
Rudolf von Montfort<sup>1</sup>, Jäck Smaldiken zu Bürs<sup>4</sup>,  
Ueli Studer von Frastanz<sup>5</sup>, Hänni von Vixe zu  
Schaa<sup>6</sup> und Heinz Steinli zu Altenstadt<sup>7</sup> mit allen  
ihren Genossen, ausserdem seinen Hof zu Beschling<sup>8</sup>.

I<sup>ch</sup> R<sup>ü</sup>di genant der Amman Burger ze Veltkilch. künd vnd vergih offenlich an disem brief allen den die in sehent alder hörent lesen. vmb die Gnad / vnd Gütlichich so der Edel min Gnädiger herr Graue R<sup>ü</sup>dolf von Montfort<sup>1</sup> mir getan hat. das er mich ledig vnd los hat gelan miner Vangnüst<sup>2</sup>/ vnd öch er vnd alle min Jungen herren sin süne,<sup>b</sup> mir iro huld vnd Gnad gegeben, verlihen hand. dar vmb gib ich gern. wilklich, vnd vnbe / twnggenlich. dem obgenanten minem herren Grauen R<sup>ü</sup>dolfen von Montfort<sup>1</sup>. und sinen erben. mit willen vnd Gunst, miner erben. vnd miner / Husfrowen fro katherinen, alle die Lüt die ich vnd min husfrow habint. Des ersten. Jäken smaldiken ze Bürs<sup>4</sup> mit allen sinen genossen die da / vmb sesshaft sind, vnd vns angehört. Ülin studer von frastis<sup>5</sup> mit allen sinen genossen die da vmb sesshaft sind, vnd. vns angehört. Dar zü / Hännin von Vixe ze schaa<sup>6</sup>. mit allen sinen genossen die da vmb sesshaft sind vnd vns angehört. Vnd Haintzen stainlin. ze der alten stat<sup>7</sup> vnd/ alle die Lüt die ich, vnd katherin min Elichü wirtinne vf disen hütigen tag habint, vnd vnsere aigen sind. wa die sesshaft sind. benennt, vnd / Vnbenemt. die habint wir alle Luterlich. vnd aigenlich

gegeben vnd vfgegeben als es kraft moht gehan mit worten, vnd mit werken. dem dik /benemten vnserm herren Grauen R u d o l f e n von M o n t f o r t<sup>1</sup>, vnd sinen erben. Dar zů habint wir im, vnd sinen erben ze aigen gegeben. vnsern / Hof ze B ä s t l i n g e n<sup>s</sup> mit Grund mit Grat, vnd mit aller zůgehörd. Dis obgenanten alle vnser Lüt. mit Lib vnd mit gůt besůhitem, vnd /vnbesůhitem. vnd den vorge- nanten hof mit aller zůgehörd habint wir dem obgenanten herren, vnd sinen erben gegeben aigenlich. vnd geuertget / nah der statt ze V e l t k i l c h. Reht vnd gewonhait vnd als es kraft moht gehan. Vnd sůllint wir vnd vnser erben. iro erben vmb dis Lüt / vnd Hof gůt wern sin zů dem rehten wa es inen notdůrftig wirt, an Gaistlichem, vnd an Weltlichem geriht. Jch obgenantů fro k a t h e r i n R u d i s / des A m m a n s E l i c h u wirtinne vergih das disů ding allů sind beschehen mit minem gůten willen. vnd han disů Lüt vnd Gůter vfgeben. vnd geuertgot / als es kraft moht gehan. mit mines Vogtes hand willen, vnd Gunst, V l r i c h e s des L i t s c h e r s der des tages min rehter vogt was. Des ze warem / vnd offem vrkünd. Henk ich obgenanter R u d i A m m a n min Jnsigel an disen brief fůr mich vnd min erben. Jch V l r i c h L i t s c h e r. ain burger ze V e l t k i l c h / vergih das disů vorgeschriben ding allů sind beschehen mit minem willen vnd wissen. won ich des selben tages rehter vogt was der obgenanten fro k a t h e r i n e n / R u d i s A m m a n s E l i c h e r wirtinnen Des ze Vr- kůnd han ich min aigen Jnsigel ouch gehenkt an disen brief. Der ze V e l t k i l c h geben ward da man zalt / von Cristes gebůrt drů- zehen hundert iar. fůnftzig iar. dar nah in dem sehsten iar an dem fritag vor vnser frowen tag ze der Lichtmisse.

#### Übersetzung

Ich R u e d i, genannt der A m m a n n, Bürger zu F e l d k i r c h, kůnde und bekenne ۆffentlich mit dieser Urkunde allen denen, die sie sehen oder lesen hۆren. wegen der Gnade und Gůte, die der edle, mein gnädiger Herr Graf R u d o l f<sup>1</sup> mir erwiesen hat, dass er mich ledig und los aus meiner Gefangenschaft gelassen hat und dass er und meine jungen Herren, seine Sۆhne mir ihre Huld und Gnade gegeben und verliehen haben. Darum gib ich gern, willig und ohne Zwang dem obgenannten meinem Herrn Graf R u d o l f von M o n t f o r t<sup>1</sup> und seinen Erben mit Willen und Zustimmung

meiner Erben und meiner Hausfrau, Frau Katharina alle die Leute, die ich und meine Hausfrau haben. Erstens Jakob Smaldik zu Bürs<sup>4</sup> mit allen seinen Genossen, die da herum sesshaft sind und uns gehören; Uli Studer von Frastanz<sup>5</sup> mit allen seinen Genossen, die da herum sesshaft sind und uns gehören; dazu Hänni von Vixe zu Schaan<sup>6</sup>, mit allen seinen Genossen, die da herum sesshaft sind und uns gehören. Und Heinz Stainli zu Altenstadt<sup>7</sup>, und alle die Leute, die ich und Katharina, meine eheliche Hausfrau derzeit haben und die unser Eigen sind, wo die sesshaft sind, benannt und unbenannt, die haben wir gänzlich und völlig gegeben und aufgegeben, wie es Kraft haben mag mit Worten und mit Werken, dem oft genannten unserem Herren Graf Rudolf von Montfort<sup>1</sup> und seinen Erben. Dazu haben wir ihm und seinen Erben zu eigen gegeben unseren Hof zu Beschling<sup>8</sup> in ganzer Ausdehnung und mit aller Zubehör, alle diese oben genannten unsere Leute, mit Leib und Gut, Gesuchtem und Ungesuchtem und den vorgenannten Hof mit aller Zubehör haben wir dem oben genannten Herren und seinen Erben völlig übergeben und rechtlich übertragen nach der Stadt Feldkirch Recht und Gewohnheit und wie es Rechtskraft haben mag. Und sollen wir und unsere Erben ihnen und ihren Erben wegen dieser Leute und dem Hof gute Garantien sein vor Gericht, wo es nötig wird, vor geistlichem und weltlichem Gericht. Ich oben genannte Frau Katharina, Ruedis des Ammans Ehefrau bekenne, dass diese Abmachungen alle mit meinem guten Willen geschehen sind, und ich habe diese Leute und Güter aufgegeben und rechtlich übertragen, wie es Rechtskraft haben mag, mit meines Vogtes Hand, Willen und Zustimmung, Ulrichs des Litschers, der damals mein rechter Vogt war. Dessen zu wahren und offenem Zeugnis hänge ich obgenannter Ruedi Amman mein Siegel an diese Urkunde für mich und meine Erben. Ich Ulrich Litscher, ein Bürger zu Feldkirch bekenne, dass alle diese vorgeschriebenen Abmachungen geschehen sind mit meinem Willen und Wissen, da ich damals rechter Vogt der obgenannten Frau Katharina, Ruedis Ammans ehelicher Hausfrau war. Dessen zum Zeugnis habe ich mein eigenes Siegel ebenfalls an diese Urkunde gehängt, die zu Feldkirch gegeben ward, als man zählte von Christi Geburt dreizehnhundert Jahre, fünfzig Jahre, danach im sechsten Jahre an dem Freitag vor Unserer Frauen Tag zur Lichtmess.

*Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II/n. 3462. — Pergament 15 — 16 cm lang x 33, Plica 1,2 cm. Beide Siegel wohl erhalten: 1. (Amman) rund, 3,1 cm, gelb, in spitzovalem Schild Steinbockshorn von der Spitze in die heraldisch rechte Ecke<sup>o</sup>. Umschrift: + S . RVDOLFI . DCI . AMMAN; hängt an Pergamentstreifen, der aus einer Urkunde geschnitten ist und den Anfang einer Zeile enthält: «Ich Hainrice Bächli vnd ich Cl.». 2. (Litscher) rund, 3,2 cm, gelb, im Spitzovalschild Bottich mit zwei Reifen. Umschrift: + S \* VLRIČI \* DCI \* LICSCHER \*. — Rückseite: «Als Rudi der amman von veltkirch geben hat Graff Rüdolffe von Mvntfort alle sein aygen lewtt 1356» (15. Jahrh.); «1356 Veldkirch» (17. Jahrh.).*

*Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib. 4, S. 565 (mit falschem Namen «Schnildickhen» statt «Smaldiken»).*

*Regest: Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 86.*

a Initiale, 4 Zeilen lang.

b Lange schiefe Striche, als Interpunktion häufig, werden als Beistriche wiedergegeben.

1 Rudolf von Montfort-Feldkirch † 1375.

2 Diese Gefangenschaft hängt mit dem Gewaltstreich des Grafen gegen die selbstbewusste Stadt Feldkirch zusammen, die er am 2. März 1355 überfiel: «1355 2. Martii Rudolf Comes de Montfort et filii sui cum octuaginta armatis in equis et cum multis peditibus circa pulsum Mariae invasit civitatem Veldkirch et multos cives caepit, atque plures cives fugerunt». (Feldkircher Chronik Tränklis bei Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort u. Werdenberg, S. 80, Anm. 3.). —

3 Die hier an den Grafen übergebenen Leute erscheinen im Urbar der Herrschaft Feldkirch von 1403 (Abschrift im Landesregierungsarchiv Innsbruck Codex n. 234/1) fol. 16 als «Rüdis Ammas gnöss» zwischen denen von Frastanz und «Schgachen gnöss», bilden also eine eigene Steuergenossenschaft.

4 Bürs, Walgau, Vorarlberg.

5 Frastanz, Walgau, Vorarlberg.

6 Schaán, Liechtenstein.

7 Altenstadt, heute Stadt Feldkirch

8 Beschling, Walgau, Vorarlberg.

9 Dieses Wappen ist identisch mit dem Heinrich Ammans von 1352 (n. 152 dieser Lieferung) und mit dem des Eschnerberger Landammanns Ueli Amman von 1411 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3 n. 130). Über mögliche Folgerungen siehe Anmerkung zu n. 152.